

25 Jahre Rieckhof

Kulturzentrum im Seeveviertel feiert in diesem Jahr Jubiläum



Im Jahr 1985 trat sogar Liedermacher Wolf Biermann im Rieckhof auf.

Fotos: pr

JAN PAULO, HARBURG

Der Rieckhof feiert Jubiläum. Vor 25 Jahren baute die Stadt Hamburg ein Kultur- und Veranstaltungszentrum im damaligen Sanierungsgebiet 2, dem heutigen Seeveviertel im Herzen Harburgs. Als Träger wählte die Bezirksversammlung den Verein Freizeitzentrum Harburg e.V. aus. Der hatte bis dahin das FZ Nöldekestraße betrieben.

Es war eine weise Entscheidung der Bezirkspolitiker, denn aus dem Rieckhof wurde eine Erfolgsgeschichte. Der Club entwickelte sich zu einem beliebten und auch nördlich der Elbe und im Landkreis geschätzten Kultur- und Veranstaltungszentrum. „Inzwischen haben wir hier rund 5.000 Veranstaltungen

mit insgesamt über 20.000 Künstlern über die Bühne gebracht“, erzählt Jörn Hansen, seit Eröffnung Geschäftsführer. Neben vielen Bands und Theatergruppen aus der Umgebung fanden sich auch immer wieder bekannte Namen wie Wolf Biermann, „Felix De Luxe“, Lotto King Karl oder Komiker Olaf Schubert auf dem Veranstaltungskalender.

Doch das letzte Vierteljahrhundert bestand nicht nur aus künstlerischen Höhepunkten. „Vor zehn Jahren standen wir finanziell schon vor dem Aus“, so Hansen. „Hätten wir damals nicht die Reinigung und Hausmeisterei an die Elbe-Werkstätten abgegeben und unsere Kneipe an einen privaten Pächter, gäbe es den Rieckhof längst nicht mehr.“

Mit nur noch vier statt der bis dahin 50 Mitarbeiter konnte es doch noch weitergehen. Aber auch heute noch stoßen sie im Rieckhof immer wieder an finanzielle Grenzen. „Die Zuwendungen vom Bezirksamt sind in den letzten 15 Jahren um keinen Cent erhöht worden, und jeder weiß, wie allein die Kosten für Energie in dieser Zeit gestiegen sind“, so Hansen.

Doch in diesem Jahr ist allen Beteiligten erst einmal nach Feiern zuzumute. Schon einmal vormerken: Am Sonnabend, 14. November, steigt ab 19 Uhr die große Geburtstagsparty mit vielen Rieckhof-erprobten Künstlern wie der Theatergruppe Caramba, dem Zauberer Der Fürst der Finsternis und der Partyband „Boerney & die Tri Tops“.